



FAKTENCHECK IMPFUNG

Mythen und Fake News auf der Spur



Verursacht impfen Autismus?

Eine Studie von Andrew Wakefield aus dem Jahr 1998 dient als Argument dafür, dass impfen Autismus verursacht. Diese Studie war gefälscht, wurde schon vor einigen Jahren zurückgezogen und Wakefield wurde 2010 seine Arztlizenz entzogen.



Donald J. Trump 
@realDonaldTrump



Healthy young child goes to doctor, gets pumped with massive shot of many vaccines, doesn't feel good and changes - AUTISM. Many such cases!

7:35 AM · Mar 28, 2014

11,683 RETWEETS

9,391 LIKES



Sind in Impfungen Giftstoffe enthalten?

In einigen Impfstoffen sind Formaldehyd, Aluminium, Phenol oder Quecksilber enthalten – allerdings in äußerst geringen Konzentrationen (weit unterhalb toxikologischer Grenzwerte). Die Substanzen dienen beispielsweise dazu, um Impfviren abzutöten (Formaldehyd), die Immunantwort zu verstärken (Aluminiumhydroxid) oder den Impfstoff haltbar zu machen (Phenol).

Pfizer's COVID-19 Impfstoff ist potentiell tödlich – Werden bald Millionen Menschen sterben?

👤 Alexx 📅 November 23, 2020 🗨️ 0



Der neue Coronavirus-Impfstoff des Pharmagiganten Pfizer enthält gefährliche Nanopartikel und kann bei Verabreichung zum Tod führen. Weiß die Bundesregierung über diese Gefahren für die Bevölkerung Bescheid?

Sind COVID-19-Impfungen zu wenig erforscht?



© Ife / A. Bauer



Kann die COVID-Impfung zu Unfruchtbarkeit führen?

Es gibt keine Hinweise darauf, dass die COVID-Impfung Unfruchtbarkeit bei Frauen oder Männern auslöst. Im Gegenteil – es gibt inzwischen viele Geimpfte, die schwanger sind.





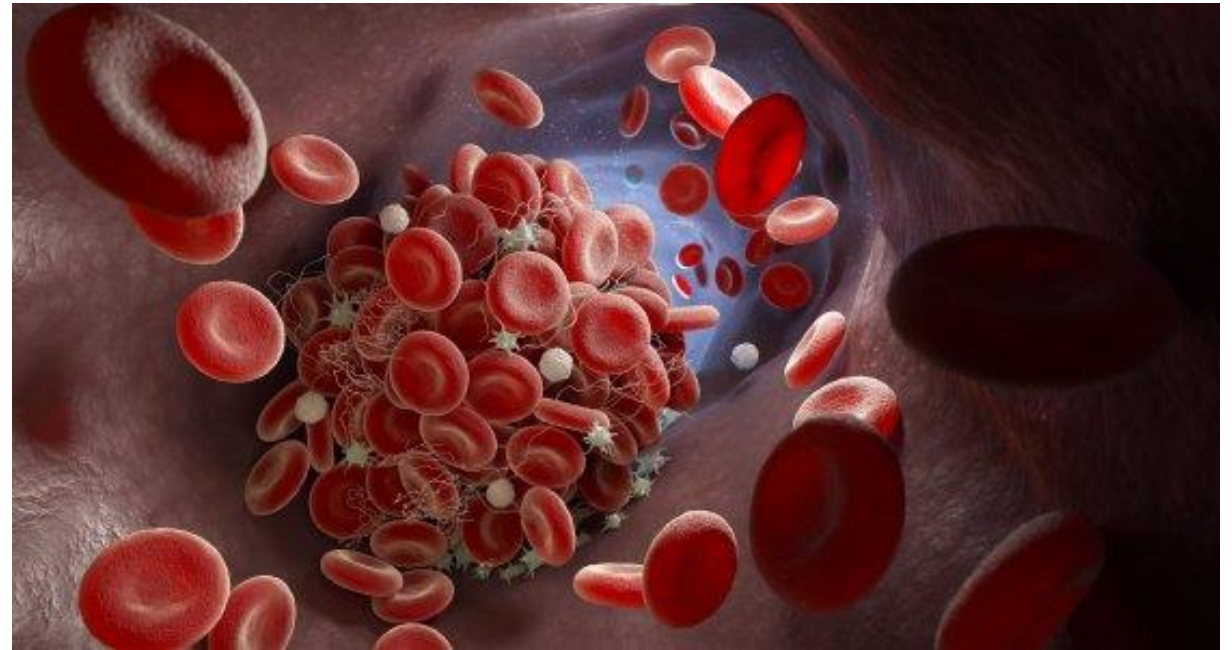
Sollen sich Schwangere impfen lassen?

Derzeit sind COVID-Impfungen in Österreich nicht für Schwangere empfohlen. Das ist darauf zurückzuführen, dass die Impfung nicht an Schwangeren getestet wurde. In anderen Ländern werden auch Schwangere geimpft und es zeigen sich keine Probleme.

Es gibt inzwischen auch schon Daten, wonach der Immunschutz der Mutter durch die Muttermilch an das Kind weitergegeben werden kann.



Führen COVID- Impfungen zu Sinusvenenthrombosen?





Wie sieht es mit Langzeitfolgen bei der COVID-Impfung aus?

Wenn Langzeitfolgen auftreten, zeigen sich die Symptome in den allermeisten Fällen schon nach maximal 6-8 Wochen. Deshalb wurden auch die COVID-Impfungen mindestens 8 Wochen getestet.

Wichtiger als längere Studien sind breitere Studien – dann können selten auftretende Folgen eher erkannt werden.



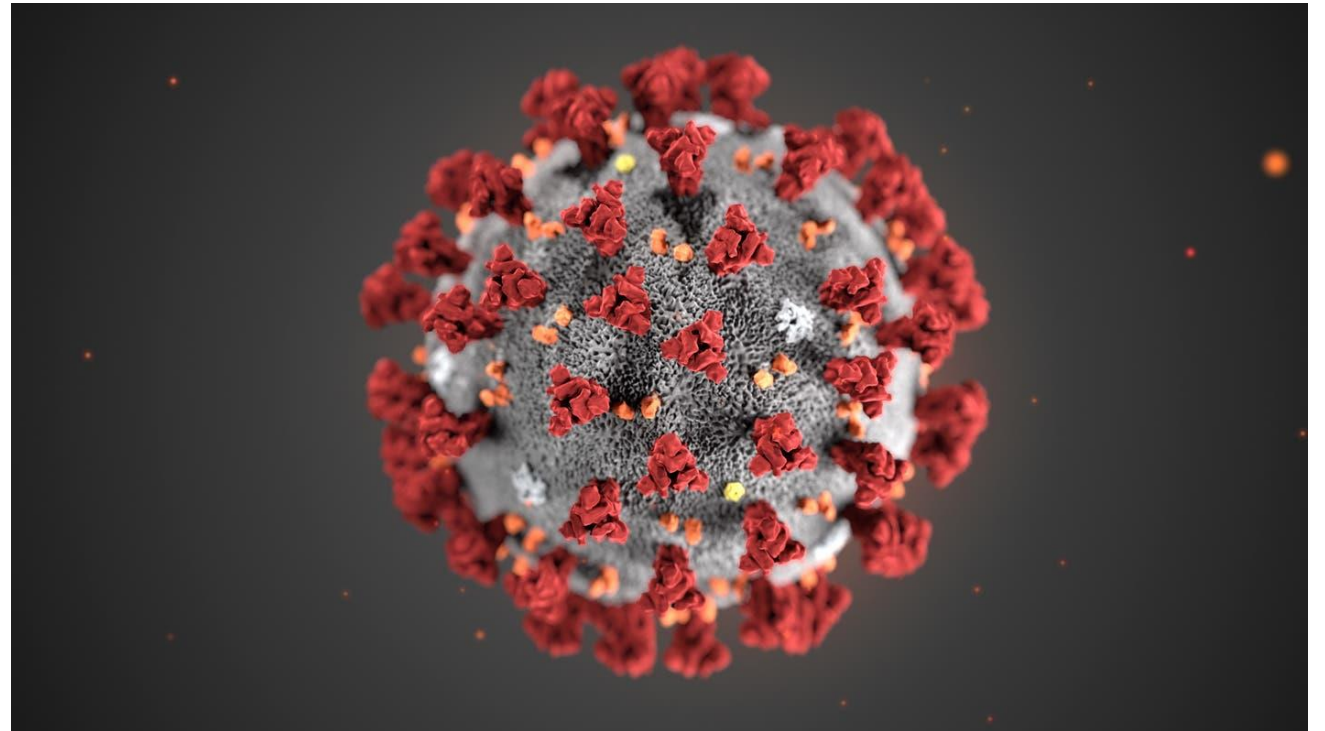


Machen Impfungen magnetisch?

Es gibt Menschen, die glauben, dass uns mit der Impfung Magneten und/oder Chips implantiert werden. Dinge haften aber – unabhängig vom Material – aus anderen Gründen am Körper. Am ehesten passiert das durch Schweiß.



Kann die COVID- Impfung unsere DNA verändern?





Bleibt xund!